



# BLÄTTER

## FÜR WULKAPRODERSDORF

21. Jahrgang Nr. 147 / Feber 2013  
[www.udw.info](http://www.udw.info)

UNABHÄNGIGE DORFLISTE WULKAPRODERSDORF

## UMBAU DER VOLKSSCHULE

### Ein Projekt, das uns leider noch lange beschäftigen wird

*Eigentlich sollte der neue Gemeinderat schon längst den Blick in die Zukunft richten.* Anstatt sich jedoch künftigen Herausforderungen mit voller Kraft widmen zu können, sind derzeit alle Anstrengungen darauf gerichtet, das Debakel mit der Volksschule irgendwie in den Griff zu bekommen und Schadensbegrenzung zu betreiben.

#### Von Beginn an Probleme

Die SPÖ wollte diesen Bau unbedingt noch vor den Gemeinderatswahlen vergangenen September durchziehen - koste es was es wolle. Im Alleingang hat sie das auch getan. Unter diesen Rahmenbedingungen war es absehbar, dass Probleme auftauchen werden. Was allerdings jetzt nach und nach zum Vorschein kommt übertrifft diese Befürchtungen jedoch bei weitem.

1. Angefangen hat das Ganze mit einer **Planung ohne Vorbereitung und ohne fachliche Diskussion** über die Umbaupläne.

2. Dann wurde **mit dem Bau ohne Baugenehmigung begonnen**, die Arbeiten unter höchstem Zeitdruck durchgepeitscht und

3. die **Schule im September frei gegeben - ohne Benützungsbewilligung**, wie sich jetzt herausgestellt hat. Grund dafür sind erhebliche Planungs-, Umsetzungs- und Sicherheitsmängel, mit deren Behebung jetzt alle beschäftigt sind.

4. Auch die **Gesamtkosten sind explodiert und liegen mittlerweile bei 800.000,- Euro!** (geplant waren 550.000,-) Wenn alle Sicherheits- und Fertigstellungsmaßnahmen durchgeführt sind, werden diese das Budget noch einmal um etliches mehr belasten.

#### Baugesetz und Sicherheitsbestimmungen wurden nicht eingehalten

Anfang Dezember haben wir in einer Vorstandssitzung den Benützungsfreigabebescheid für die Volksschule verlangt. Der Amtmann erklärte, dass es keine Benützungsbewilligung und auch keine Schlussüberprüfung durch einen Bausachverständigen gegeben hat. Die Bestürzung war groß!

Der Schulbetrieb wurde im September 2012 trotz der fehlenden Sachverständigengutachten und ohne Überprüfung durch die Schulbehörde des Amtes der Burgenländischen Landesregierung und der damit fehlenden bescheidmäßigen Benützungsfreigabe aufgenommen.

#### Erhebliche sicherheitstechnische Mängel im Gebäude

Am 8. Jänner 2013 gab es endlich eine Begehung durch die Baubehörde mit einem Bausachverständigen. Dieser legte am 14. Jänner 2013 eine 3-seitige (!) Mängelliste vor. Aufgrund von schweren sicherheitstechnischen Mängeln im Gebäude übernahm der Bausachverständige keine Haftung für die Sicherheit der SchülerInnen und der PädagogInnen.

Gleichzeitig machte auch ein besorgter Vater eines Kindes, selbst Architekt und Fachmann, den Bürgermeister und die Behörden beim Land auf die vorhandenen schweren Sicherheitsmängel in der Schule aufmerksam.

Endlich fühlten sich alle Behörden gezwungen sich mit der Sicherheitsproblematik auseinander zu setzen und

es galt schnellstens entsprechende Maßnahmen zu treffen, damit niemand im Schulgebäude bei einem Notfall zu Schaden kommt.

#### Planungs-, Ausführungs- und Sicherheitsmängel

Erst durch den politischen Machtwechsel und die neue Transparenz werden jetzt viele Tatsachen bekannt: So gibt es z.B. keinen schriftlichen Vertrag zwischen dem Bauherrn und dem Architekten! Der Umfang der Beauftragung ist daher nicht ganz klar definiert, was zu unterschiedlichen Auslegungen führt.

Die Baukoordination wurde laut Amtmann von ihm selbst durchgeführt, für die Bauaufsicht wurde allerdings der Architekt beauftragt und bezahlt. Es gibt keine Baustellenprotokolle, keine Aufzeichnungen über Kostenerhöhungen und deren Freigaben, keinen Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan (SiGe-Plan), keine Baubeschreibungen, keinen Energieausweis, keine Brandschutz- und Fluchtwegepläne, im Bescheid vorgeschriebene Auflagen wurden nicht eingehalten, usw.

Die Mängel betreffen sowohl die Planung als auch die Ausführung, wie z.B. den Einbau von Brandschutztüren (z.B. im Garderobenraum und im 1. Stock), die Installierung von Rauchabzug und Rauchwarnmelder, Vorlage von div. Sicherheitsnachweisen, Absturzsicherungen von Bauteilkanten im 2. Stock, ...

Da vieles nicht nach Plan ausgeführt wurde, muss nach Abschluss aller Arbeiten der bewilligte Bauplan noch aktualisiert werden.

## KOMMENTAR



Grete Krojer  
Obfrau und  
Gemeinderätin  
der UDW

Liebe Wulkaprodersdorferinnen  
und Wulkaprodersdorfer

Dieser Gemeinderat hat ein schweres Erbe angetreten. Anstatt die Energie jetzt auf einen Neuanfang und auf eine gemeinsame konstruktive Politik für Wulkaprodersdorf und die hier wohnenden Menschen zu konzentrieren, ist alle Kraft darauf ausgerichtet, das Dilemma in der Schule in den Griff zu bekommen.

Bei diesem Umbau hatte nur die SPÖ den alleinigen Einblick in den Ablauf und in die Zahlungen. Bisher konnte uns keiner von der Gemeinde wirklich erklären, wie es zu dieser Kostenexplosion gekommen ist. Beim Gebäude selbst handelt es sich weder um eine aufwändige Architektur, noch wurden spezielle teure Materialien verwendet. Im Gegenteil, der Bau und die Ausstattung sind sehr einfach, mangelhaft bis fehlerhaft ausgeführt worden.

Von gemeinsamer Planung für anstehende Projekte sind wir derzeit weit entfernt. Erstens sind alle Kräfte und Energien in der Volksschule gebunden und außerdem kann vieles durch die enormen Ausgaben in der Volksschule überhaupt nicht realisiert werden. Die Begas-Gelder sind fast aufgebraucht. Im März wird es ein Nachtragsbudget geben, dann wird das gesamte Ausmaß des Schuldesasters auf dem Tisch liegen.

Wenn die Altlasten aufgearbeitet sind, muss es eine gemeinsame Planung über sämtliche Projekte in der Gemeinde geben. Dafür werden wir uns einsetzen.

Mit dieser Ausgabe möchten wir Sie wieder wie gewohnt über die Ereignisse in der Gemeindestube informieren.

Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Faschingsausklang.

*Grete Krojer*

## DIE VOLKSSCHULE

### Geltendmachung von Haftungsansprüchen

Wir haben gefordert, dass ein objektiver Bausachverständiger den gesamten Volksschulumbau von der Planung bis zur Inbetriebnahme prüfen soll. Wir haben dem Bürgermeister auch empfohlen, einen Antrag auf 'Gerichtliche Beweissicherung' an das Gericht zu stellen, damit die Geltendmachung allfälliger Ersatz- und Haftungsansprüche an den/die Verursacher gewährleistet ist. Nur dann werden Regressforderungen erfolgreich möglich sein.

Wir sind der Meinung, jeder/jede Gemeindeglieder/in hat das Recht zu erfahren, wofür sein/ihr Steuergeld verwendet wurde und nicht gerechtfertigte Gelder gegebenenfalls auch zurück gefordert werden.

## ALSO SPRACH DER GEMEINDERAT am 7. Jänner 2013



### Budgetvoranschlag

Aufgrund der Kostenüberschreitungen beim Volksschulumbau konnte erst im Jänner das Budget 2013 mit einer Gesamtsumme von 2.998.000,- Euro beschlossen werden.

### Dienstpostenplan

Die Gemeinde beschäftigt derzeit 33 Personen und ist damit ein großer Arbeitgeber in der Gemeinde. Der Dienstpostenplan wurde einstimmig beschlossen.

### Die nächste Gemeinderatssitzung ist am 19. März geplant.

Impressum: Für den Inhalt  
verantwortlich Unabhängige Dorfliste  
Wulkaprodersdorf

## INFO - KOMPAKT

### ZARA - SCHLAMMFAULUNG

Das Projekt Schlammfäulung geht bereits ungehindert in die nächste Runde. Im Amtsblatt der Burgenländischen Landesregierung ist die Vorausschreibung für die Erdarbeiten, die Baumeister- und Professionistenarbeiten, die maschinelle Ausrüstung für die Schlammfäulung und für die Schlamm-Transportleitung von Eisenstadt nach Wulkaprodersdorf erfolgt.

### BAHNSCHLEIFE

Die Bürgerinitiative hatte diese Woche Gesprächstermine mit dem LH Niessl und dem LH-Stellvertreter Steindl. Über die Ergebnisse wird es eine eigene Information geben.

### DORFERNEUERUNG

**Projekt „Rund um den Obstbaum“ (Wulkaweg):** Das fertig ausgearbeitete und von den Förderstellen bereits genehmigte Projekt wurde den Gemeinderätinnen vorgestellt. Den Grundsatzbeschluss dazu gab es bereits im Vorjahr. Jetzt fehlt noch der endgültige Beschluss des GR. Inhalt des Projektes ist ein durchgängiger Spazierweg entlang der Wulka, von der A3 bis zum Feuerwehrplatz, mit Rastplätzen, Obstbäumen und Wissenswertem über diesen Naturraum. Nach dem Motto „Die Wulka hautnah erleben“ wird dieses Projekt zur Steigerung der Lebensqualität beitragen und eine Bereicherung für unsere Gemeinde sein.

### DORFERNEUERUNG

#### Neuer Vorstand des Vereins 2020

Am 21. Jänner wurde ein neuer Vorstand gewählt. Das Ziel des Vereins besteht darin, die Koordination und vor allem die Finanzierung der Dorferneuerungsprojekte abzuwickeln.

**Obmann:** Bgm. Fritz Zarits

**1. Obmannstellv.:** Mag. Fritz Kain

**2. Obmannstellv.:** Ing. Hans Peter Gutdeutsch

**Kassierin:** Sabine Szuppin

**Kassierinstellv.:** Birgit Dragschitz

**Schriftführerin:** Andrea Wild

**Schriftführerinstellv.:** Ute Wild

**Kontrolle:** Tanja Kerschbaum, Eli Neihls, Elvira Pfeiffer

**Beisitzer:** Günther Szuppin,  
Markus Krojer

# „WATER MAKES MONEY“

Wie private Konzerne mit Wasser Geld machen

Film und Diskussion zum Thema

Mittwoch, 27. Feber, 19.00 Uhr

im Schenkhaus Wohrab

Wulkaprodersdorf, Untere Hauptstraße 84



Ein Dokumentarfilm von Leslie Franke und Herdolor Lorenz aus dem Jahr 2010. Dieser Film kritisiert die Privatisierung von Allgemeingut, wie dem des Wassers, und ist einer der vier nominierten Filme für den deutschfranzösischen Journalistenpreis 2012.

Die Autoren liefern Hinweise darauf, dass durch privat-öffentliche Partnerschaften in der Wasserwirtschaft die Verbraucherpreise steigen und die Qualität der Wasserversorgung sinkt. Im Zentrum der Kritik stehen französische Wasserversorgungsunternehmen. Anhand von Beispielen, vornehmlich aus Frankreich und zum Teil aus Deutschland, werden die wirtschaftlichen Folgen von Privatisierungen im Bereich der Wasserwirtschaft aufgezeigt. Der Film kritisiert steigende Wasserpreise bei geringerem Wartungsaufwand.

Am 14. Feber 2013 beginnt im Pariser Justizpalast der Prozess des im Film gezeigten Veolia-Konzerns gegen den Filmvertrieb. Der Konzern fühlt sich durch den Film verleumdet und hat Klage erhoben. Bis heute haben fast 1,5 Millionen Menschen den Film gesehen. Diese Macht der Öffentlichkeit ist auch ein großes Kompliment an die vielen hundert engagierten Menschen, aktiven Gruppen und Bürgerinitiativen, die gegen die privaten Interessen der Wasserkonzerne kämpfen und Water Makes Money zu ihrem Werkzeug gemacht haben. Ein kleiner Sieg der Zivilgesellschaft.

**Die Filmvorführung erfolgt in Kooperation mit der Grünen Bildungswerkstatt. Michel Reimon, Mitautor des Buches „Schwarzbuch Privatisierung“, und Landtagsabgeordneter, steht anschließend für eine Diskussion zu diesem Thema zur Verfügung.**

## INDOORKLETTERN



### Schnupperkurs

im VIVA MehrSportCenter  
Steinbrunn, ab 14 Jahre,  
auch für Erwachsene

Samstag, 23. Feber

15.00 - 17.00 Uhr

Kosten: 10,- Euro

mit Willi Wohrab

**Programm:** Basic Wissen über Bouldern (Klettern in Absprunghöhe) und Seilklettern. Wir arbeiten mit Bergseilen, Gurten, Karabinern und Sicherungsgeräten, die individuell erklärt und demonstriert werden.

**Hin- und Rückfahrt erfolgt über Fahrgemeinschaften**

**Treffpunkt: Feuerwehrplatz um 14.30 Uhr**

**Anmeldung bei:**

Willi Wohrab 0664/2172028, Sabine Szuppin und Grete Krojer 0664/2811715  
grete.krojer@aon.at

## WASSER GEHÖRT UNS ALLEN!



Spätestens nach Bekanntwerden der neuen EU-Richtlinie ist die Diskussion in Österreich angekommen. Auch wenn aus der Richtlinie selbst eine Privatisierung der kommunalen Wasserversorgung nicht zwingend abzuleiten ist, ist der Weg dorthin vorgegeben.

**Warum, zeigt ein Blick nach Portugal und Griechenland:** Je höher der Verschuldungsgrad in den europäischen Krisenstaaten ist, desto massiver der Druck von Kommission, Europäischer Zentralbank und internationalem Währungsfonds, öffentliche Aufgaben an privatwirtschaftlich organisierte Betriebe auszulagern.

In **Berlin**, wo 1999 aus Budgetnot teilprivatisiert wurde, hat die Stadt mittlerweile mit großem Verlust mit dem Rückkauf ihrer Anteile begonnen. In der Zwischenzeit sind die Wasserpreise für die Konsumenten um 35 Prozent gestiegen.

Zu trauriger Berühmtheit gelangten im Jahr 2000 die Wasserkriege in Cochabamba, Bolivien, in denen ein Zusammenschluss von Bauern, Arbeitern und Studenten den Bechtel-Konzern (USA) nach drastischen Wasserpreiserhöhungen in die Knie zwang. Die Regierung rief das Kriegsrecht aus, einige Demonstranten wurden getötet, andere verletzt. Der errungene Sieg der BürgerInnen war von kurzer Dauer.

**Wasser ist ein Menschenrecht und keine Ware für Konzerne.**

Durch eine europaweite Resolution soll gegen die Privatisierungsrichtlinie der EU vorgegangen werden.

Es besteht die Möglichkeit die europäische Bürgerinitiative „Wasser als Menschenrecht“ zu unterschreiben:  
<http://www.right2water.eu/de>

## KLAUSUR DER UDW

Am vergangenen Wochenende hat die UDW wieder ihre jährliche Klausur abgehalten. Zwei Tage lang wurde das abgelaufene Jahr analysiert, unsere politische Arbeit diskutiert und unsere Ausrichtung für das kommende Jahr festgelegt.

Weiters haben wir auch die inhaltliche und thematische Schwerpunktsetzung für das kommende Jahr ausgearbeitet, sämtliche Termine wurden festgelegt und neue Veranstaltungen konzipiert.

Die UDW geht wieder gut vorbereitet, frisch gestärkt und gefestigt im Zusammenhalt ins neue Jahr 2013.

**Wir freuen uns auf die Arbeit.**



# DIREKTE DEMOKRATIE

**Die Volksbefragung über die Abschaffung der Wehrpflicht hat wieder die Instrumente der direkten Demokratie zum Thema in Österreich gemacht.**

**Was sind die Unterschiede zwischen diesen Instrumenten?**

### VOLKSBEFRAGUNG

Die Volksbefragung wird **vor der Beschlussfassung eines Gesetzes** durchgeführt und dient der Politik die Meinung der Bevölkerung zu erfragen.

Eine Volksbefragung kann auf Bundes-, aber auch auf Landes- oder Gemeindeebene durchgeführt werden, wenn es sich um Themen handelt, die in die Zuständigkeit des Landes oder der Gemeinde fallen.

Die Fragestellung muss entweder aus einer mit „ja“/„nein“-Frage oder aus zwei alternativen Lösungsvorschlägen bestehen. **Das Ergebnis ist für den Gesetzgeber nicht bindend.**

### VOLKSABSTIMMUNG

Bei einer Volksabstimmung entscheidet das Volk, **ob ein Gesetz oder ein Beschluss wirksam wird oder nicht.**

1978 hat sich z.B. bei der Volksabstimmung eine knappe Mehrheit **gegen die Inbetriebnahme des Atomkraftwerkes in Zwentendorf** ausgesprochen. Das Atomkraftwerk ging nicht in Betrieb, obwohl es bereits gebaut worden war, denn **das Ergebnis einer Volksabstimmung ist bindend.**

Eine Volksabstimmung kann so wie eine Volksbefragung auch auf Gemeinde- oder Landesebene stattfinden.

In Wulkaprodersdorf konnte z.B. die Verlängerung der **A3 durch eine erfolgreiche Volksabstimmung verhindert werden.** Die Initiative dazu ist damals von der UDW ausgegangen.

### VOLKSBEGEHREN

**Beim Volksbegehren geht es um eine Gesetzesinitiative.** Die Einleitung eines Volksbegehrens muss im Innenministerium beantragt werden. Dazu sind zunächst Unterstützungserklärungen von einem Promille der österreichischen Wohnbevölkerung notwendig (derzeit 8.032 Unterschriften). Die Unterstützungserklärung ist in der Gemeinde des Hauptwohnsitzes zu leisten.

**Damit ein Volksbegehren dann im Nationalrat behandelt wird,** sind 100.000 Unterschriften notwendig. Die Unterstützungserklärungen werden dabei miteingerechnet. Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag des Eintragungszeitraumes das 16. Lebensjahr vollendet und in einer Gemeinde des Bundesgebietes seinen Hauptwohnsitz hat.

**Derzeit läuft aktuell ein Einleitungsverfahren für ein Volksbegehren gegen Korruption. Sie können dieses mit Ihrer Unterschrift am Gemeindeamt unterstützen.**

## VORANKÜNDIGUNG UDW-KONZERT BRUJI und Coffeshock Company

**Freitag, 3. Mai, 20.30 Uhr**

**Mehrzweckhalle Wulkaprodersdorf**

Über „Bruji“ braucht man nicht mehr viele Worte verlieren. Die Band aus dem Mittelburgenland ist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt und feierte ihr 30-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass haben sie eine neue CD herausgebracht, die sie im Rahmen ihres Konzertes in Wulkaprodersdorf, dem einzigen im Nordburgenland heuer, präsentieren.

Ebenfalls aus dem Mittelburgenland kommt die Band „Coffeshock Company“. Die jungen Musiker kombinieren Elemente aus Reggae, Rock und Funk gekonnt zu einem speziellen Sound der unter die Haut geht. Die Texte ihrer teils gesellschaftskritischen Songs bringen sie in 6 Sprachen. Für ihre Musik wurden sie auch international ausgezeichnet.

**Ein Genuss für alle Jungen und Junggebliebenen**